

Eichendorff, Joseph von: Die ernsthafte Fastnacht (1814)

1 Wohl vor Wittenberg auf den Schanzen
2 Sind der edlen Werber viel,
3 Wollen da zur Fastnacht tanzen
4 Ein gar seltsam Ritterspiel.

5 Und die Stadt vom Felsen droben
6 Spiegelt sich im Sonnenschein,
7 Wie ein Jungfräulein erhoben –
8 Jeder will ihr Bräut'gam sein.

9 Jäger! laßt die Hörner klingen
10 Durch den Morgen kalt und blank!
11 Wohl, sie läßt sich noch bezwingen,
12 Hört sie alten deutschen Klang.

13 Drauf sie einen Reiter schnelle
14 Senden, der so fröhlich schaut,
15 Der bläst seinen Gruß so helle,
16 Wirbt da um die stolze Braut.

17 »sieh, wir werben lang verstohlen
18 Schon um dich in Not und Tod,
19 Komm! sonst wollen wir dich holen,
20 Wann der Mond scheint blutig rot!«

21 Bleich schon fallen Abendlichter –
22 Und der Reiter bläst nur zu,
23 Nacht schon webt sich dicht und dichter –
24 Doch das Tor bleibt immer zu.

25 Nun so spielt denn, Musikanten,
26 Blast zum Tanz aus frischer Brust!
27 Herz und Sinne mir entbrannten,

- 28 O du schöne, wilde Lust!
- 29 Wer hat je so 'n Saal gesehen?
- 30 Strom und Wälder spielen auf,
- 31 Sterne auf und nieder gehen,
- 32 Stecken hoch die Lampen auf.
- 33 Ja der Herr leucht't selbst zum Tanze,
- 34 Frisch denn, Kameraden mein!
- 35 Funkelnd schön im Mondesglanze
- 36 Strenges Lieb, mußt uns'r sein! –
- 37 Und es kam der Morgen heiter,
- 38 Mancher Tänzer lag da tot,
- 39 Und
- 40 Von dem Wall ins Morgenrot.
- 41 Schlesier wohl zu Ruhm und Preise
- 42 Haben sich dies Lieb gewonnen,
- 43 Und ein Schlesier diese Weise
- 44 Recht aus Herzenslust ersonnen.

(Textopus: Die ernsthafte Fastnacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59262>)